

Hockenheimer Nacht der Musik feiert kleines Jubiläum

Nach fünf Jahren bereits zur Tradition gereift

(dom). Der Countdown läuft: Am 30. September findet bereits die 5. Auflage der beliebten Hockenheimer Nacht der Musik statt und feiert so ein kleines Jubiläum.

Bei einer Pressekonferenz stellen Veranstalter und Organisatoren das Konzept der diesjährigen Ausgabe vor und ließen dabei auch einige beteiligte Musiker zu Wort kommen. 16 Acts werden in 15 Locations für eine große musikalische Vielfalt sorgen. Diese Belebung der Innenstadt ist seit seiner Gründung das große Anliegen des Hockenheimer Marketingvereins. Daher tritt der Verein auch als Veranstalter der Nacht der Musik auf und möchte die Popularität der Veranstaltung weiter nach vorne treiben. Eine Ausweitung der Lokalitäten über die Innenstadt hinaus werde man in Zukunft aber nicht betreiben, da sei man an der Grenze, der Fokus soll auf der Innenstadt liegen.

Das reicht auch aus: Bereits jetzt wird es schwierig, als Besucher an dem Abend alle Lokalitäten zu besuchen, wie Walter Rettl, Geschäftsführer der Stadthalle Hockenheim, die als Organisator der Nacht der Musik auftritt, betonte. Unmöglich sei es aber nicht, der übersichtliche Flyer führt auf einer Karte alle Veranstaltungen des Abends übersichtlich auf. Ab 20.00 Uhr geht es los, alle Bands spielen paral-



(v.l.) Sandra Kurz, Walter Rettl und Thomas Schmitt

Fotos: dom

lel für 40 Minuten, danach sind 20 Minuten Pause. Zur vollen Stunde geht es dann weiter. Veranstaltungsende wird um 1.00 Uhr nachts sein.

Die Musik, die bei der Hockenheimer Nacht der Musik geboten wird, ist so vielfältig, wie die Veranstaltungsorte selbst. Von Rock, Pop, Country, Irish Folk oder klassischen Klavierstücken, College-Punk oder Jazz, ist so gut wie alles vertreten. Als Locations warten unter anderem die Zehntscheune, der Wasserturm, die evangelische Kirche, das Rondeau und das Lutherhaus auf viele Besucher.

Zum ersten Mal dabei ist übrigens Gisela Späth. Die Vorsitzende des Kunstvereins lädt in ihr Atelier in der Karlsruher Straße ein und bietet ein etwas anderes Programm. Zusam-

men mit Tatjana Hartmann-Odemer bietet sie ihren Gästen eine Klang- und Farbmeditation, „ein-zur-Ruhe-Kommen“, wie Späth auf der Pressekonferenz betonte.

Seit der Premiere 2012 sind die Besucherzahlen kontinuierlich gestiegen, wie Sandra Kurz, Projektleiterin der Veranstaltung, erfreut feststellte. Für dieses Jahr peile man 3.000 Besucher an. Es habe viele Akteure gegeben, die in der Vergangenheit geholfen haben, das Event zu entwickeln und zu so einem tollen Erfolg zu machen, betonte Walter Rettl. Neben den zahlreichen Musikerinnen und Musikern gehören dazu die Stadt sowie zahlreiche Sponsoren, die die Veranstaltung unterstützen. 30.000 Euro beträgt der finanzielle Aufwand für die Veranstalter. Auch

diese Zahl verdeutlicht, wie groß das Event mittlerweile geworden ist. Für die Musikerinnen und Musiker eine tolle Gelegenheit, sich und ihre Musik einem breiten Publikum zu präsentieren.

Andreas Frank von der Schwetzingener Band K'Lydscope lobte die Organisation der Veranstaltung: „Da können sich viele andere noch etwas abschauen.“ Ralf Eichhorn von „FUNtaste-it“ lobte die „fairen Bedingungen für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler“.

Die Interessen der Bands auch in Hinblick auf die Wahl der Locations wurden berücksichtigt. So sind im Vorfeld bereits alle mit den Vorbereitungen zur Nacht der Musik zufrieden, wie auf der Pressekonferenz deutlich wurde. Jetzt müssen nur noch die Besucher kommen.

